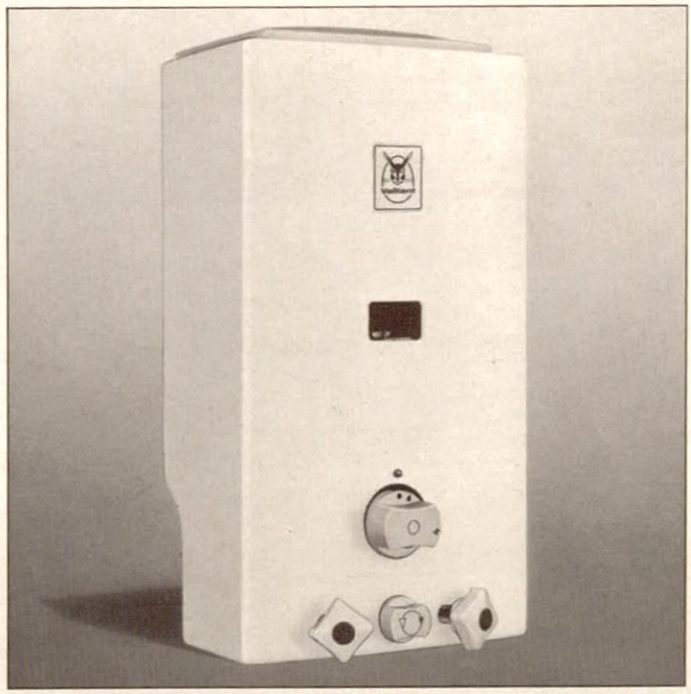
Installationsanleitung

Vaillant Geyser® MAG® 125/7 TZ, MAG® 125/8 RTZ



Vaillant®

Vaillant

Ihr Partner für Heizen, Regeln, heißes Wasser.

804921 D 02

Inhalt

Deutsche Warenzeichen
Vaillant® Geyser® MAG® ®

		Seite
1	Typenübersicht	2
2	Geräteaufbau	3
3	Funktion	4
4	Geräteabmessungen	5
5	Vorschriften, Regeln, Richtlinien	6
6	Installation	7– 9
7	Betriebsbereitstellung	10
8	Gaseinstellung	11–17
9	Umstellung auf eine andere Gasart/Gasfamilie	18
10	Sonderausführung des Geyser für niedrigen Wasserdruck	19
11	Wartung	20
12	Vermeidung von Frostschäden	21
13	Gewährleistung	22
14	Technische Daten	Rückseite

1 Typenübersicht

Gerätetyp	Nennwärmeleistung kW	Nennwärmeleistung kcal/min	Kategorie	Ausführung
MAG 125/8 RTZ[2]	8,7	125	$II_{12\,HL}$	Mehrgasgerät[1]
MAG 125/7 TZPB[2]			I_3	Eingasger. f. Flüssiggas

[1] werkseitig eingerichtet für: 1. Stadt- und Ferngase, Mischgase ML
2. Mischgase PBL
3. Erdgas L
4. Ergas H

[2] Bei der Sonderausführung als Wasser-Niederdruckgerät wird die Typenbezeichnung im Teil der technischen Ausrüstung durch N▶ Niederdruckgerät ergänzt, z.B. MAG 125/8 R TZ**N** L

Tab. 1

2 Geräteaufbau

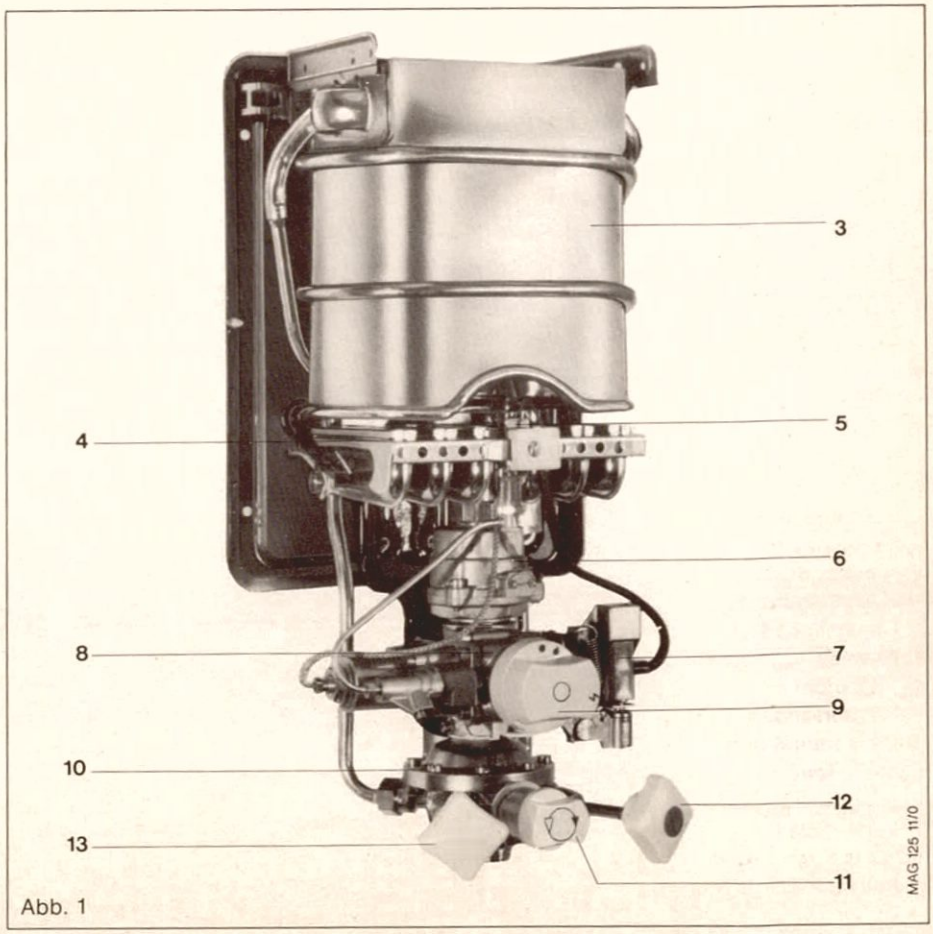


Abb. 1

3 Geräteheizkörper
4 Gasbrenner
5 Zündbrenner mit thermoelektrischer Zündsicherung
6 Gasmengenregler
7 Piëzo-Zünder
8 Gasschalter
9 Zentralschalter
10 Wasserschalter
11 Temperaturwähler
12 Kaltwasser-Zapfventil
13 Warmwasser-Zapfventil

3 Funktion

1 Kaltwasser-Zapfventil
2 Wasserauslauf
3 Warmwasser-Zapfventil
4 Temperaturwähler
5 Haltemagnet
6 Zündgas-Einstellschraube
7 Gassicherheitsventil
8 Zündgasventil
9 Hauptgasventil
10 Zentralschalter
11 Piëzo-Zünder
12 Düsenschraube
13 Wassermangelventil
14 Hauptgas-Einstellschraube
15 Thermoelement
16 Zündbrenner
17 Geräteheizkörper
18 Hauptbrenner
19 Hauptbrennerdüse
20 Gasmengenregler
21 Gassieb
22 Gaszufuhr
23 Wasserschalter
24 Membranteller mit Stift
25 Membrane
26 Langsamzündventil
27 Venturidüse
28 Wassersieb
29 Kaltwasserzufuhr
30 Wassermengenregler

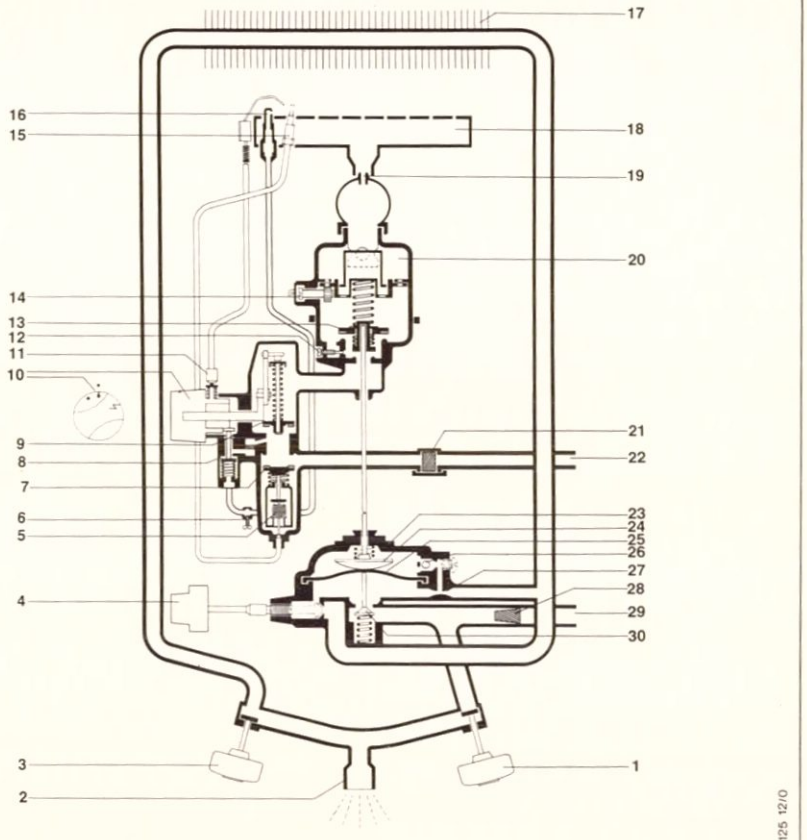


Abb. 2

4 Abmessungen

Ⓐ MAG 125/8 RTZ
Ⓑ MAG 125/7 TZ

1A Strömungssicherung
1B Abgasabweiser
2 Aufhängeöffnung
3 Mantel
4 Zündbrenner
5 Zentralschalter
6 Kaltwasser-Zapfventil
7 Warmwasser-Zapfventil
8 Temperaturwähler
9 Auslauftülle
10 Gasanschluß
11 Kaltwasser-Anschluß
12 Warmwasser-Anschlußrohr für Fernzapfung
13 Schwenkauslauf für Direktzapfung

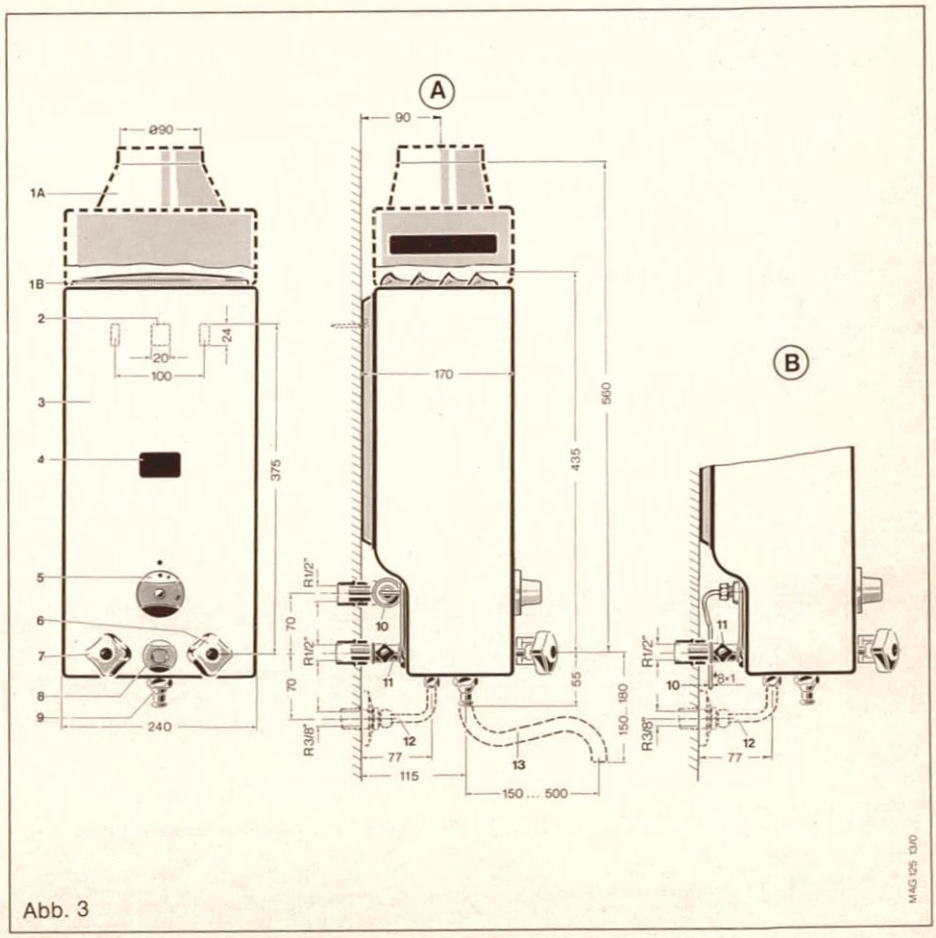


Abb. 3

5 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geyser darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geyser sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmen (GVU)
- Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1986
  ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main
- Technische Regeln Flüssiggas TRF 1969
  ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main
- DIN-Normen
  DIN 1988 – Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken,
  DIN 4756 „Gasfeuerungen in Heizungsanlagen"
  Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30

6 Installation

6.1 Zubehör

Das für den Vaillant Geyser erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden.
Erforderliches Zubehör für die Installation des Gerätes mit Kaminanschluß und zusätzlicher entfernter Zapfstelle nach Tab. 2.

[1] Werkseitig wird das Gerät mit Abgasabweiser geliefert.
Bei Neuinstallation **muß** das Gerät über die Strömungssicherung an einen Kamin angeschlossen werden.

Tab. 2

Zubehör \ Gerätetyp		MAG 125/7 TZ	MAG 125/8 RTZ
Gasabsperrhahn	Unterputz	Gasabsperreinrichtung baus. Beipack: Gasanschlußrohr 8x1 mit Verschr.	Beipack im Gerät
	Überputz		—
Kaltwasser-Absperrventil	Unterputz	Beipack im Gerät	Beipack im Gerät
	Überputz	—	—
Strömungssicherung für Kaminanschluß [1]		Art.-Nr. 330	
Warmwasser-Anschlußrohr für Fernzapfung (Unterputz)		Art.-Nr. 307	

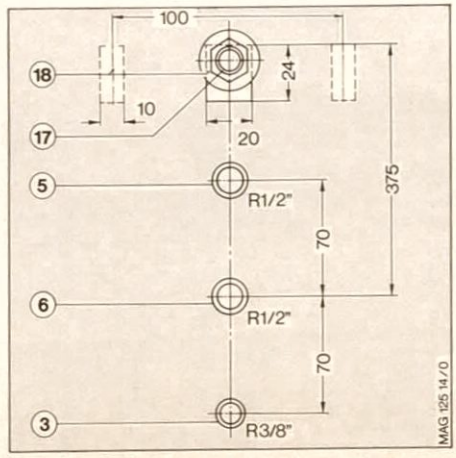
6.2 Vorinstallation

Gas und Wasserleitungen verlegen

Geräteaufhängung montieren

Je nach den räumlichen Verhältnissen können die mittlere (wie dargestellt) oder die seitlichen Aussparungen in der Geräterückwand als Aufhängung verwendet werden.

3 Warmwasser-Anschluß (Fernzapfung)
5 Gas-Anschluß
6 Kaltwasser-Anschluß
17 Gewindebolzen
18 Aussparungen (Geräterückwand)



a) Nach Festlegung des Gerätestandortes Gas- (5) und Wasserleitungen (6 und 3 – nur bei Fernzapfung –) an die Anschlußstellen des Gerätes bzw. des betr. Anschlußzubehörs verlegen.
Bei der Verwendung von Cu-Rohr ggf. besondere Vorschriften des Herstellers beachten.

b) Einen/Zwei Gewindebolzen (17) oder Haken für Aufhängeöffnungen (18) des Gerätes in der Wand befestigen.

6.3 Montage von Gasabsperrhahn und Wasseranschlüssen

Ist keine entfernte Zapfstelle vorgesehen, entfällt die Montage des Warmwasseranschlusses (3).

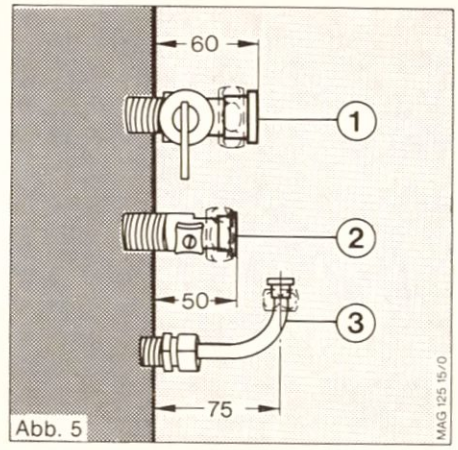


Abb. 5

1 Gasabsperrhahn
2 Kaltwasser-Absperrventil
3 Warmwasseranschluß für Fernzapfung

a) **MAG 125/8:** Gasabsperrhahn (1) mit 60 mm Wandabstand (von der verputzten oder gefliesten Wand) dicht in die Gasleitung einschrauben.
MAG 125/7: Montage einer Absperreinrichtung für Gas entsprechend TRF 1969 Abschnitt 6. Anschluß des Geräts an die Gasleitung siehe Abschnitt 6.4 – Gerätemontage.
b) Kaltwasser-Absperrventil mit 50 mm Wandabstand dicht in die Kaltwasserleitung einschrauben.
c) Warmwasseranschluß für Fernzapfung mit 75 mm Wandabstand dicht in die Warmwasserleitung einschrauben.

6.4 Gerätemontage

Gerät aufhängen

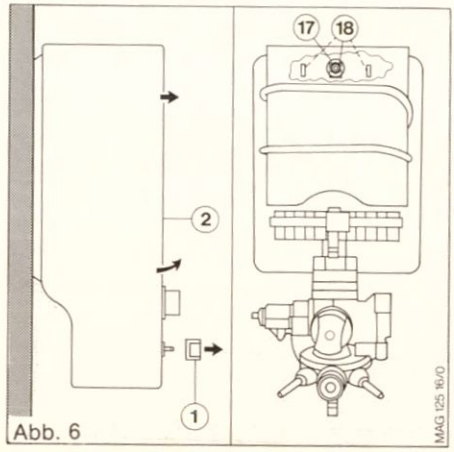


Abb. 6

1 Temperaturwählknopf
2 Gerätemantel
17 Gewindebolzen
18 Aussparungen (Geräterückwand)

a) Temperaturwählerknopf (1) abzienen.
b) Gerätemantel (2) unten wegschwenken und abziehen.
c) Transportsicherungen von Temperaturwählerspindel (Kartonring) und Rückwand (Schaumstoffstreifen) entfernen.
d) Gerät mit den Aussparungen in der Rückwand (18) an den Gewindebolzen (17) bzw. Haken aufhängen (ggf. festschrauben).

Gerät an Gas- und Wasserleitung anschließen

1 Gasabsperrhahn
2 Kaltwasser-Absperrventil
3 Warmwasseranschluß (Fernzapfung)
4 Verschlußkappe
5 Gasanschlußrohr (PB)
6 Gasanschluß am Gerät
7 Wasserschalter

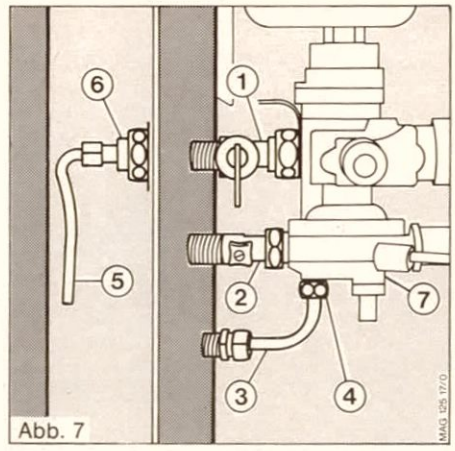


Abb. 7

a) **MAG 125/8:** Gasabsperrhahn (1) mit Überwurfmutter am Gasanschluß des Gerätes anschrauben.
MAG 125/7: Das dem Gerät beigepackte Gasanschlußrohr (5) mit Überwurfmutter am Gasanschluß des Gerätes (6) anschrauben. Gasleitung am Gasanschlußrohr (5) anlöten.
b) Kaltwasser-Absperrventil (2) mit Überwurfmutter am Kaltwasseranschluß des Gerätes anschrauben.
c) Verschlußkappe (4) vom Wasserschalter (7) abschrauben und Warmwasseranschluß (3) mit Überwurfmutter am Wasserschalter (7) anschrauben.

6.5 Abgasanschluß/ Montage der Verkleidung

1 Strömungssicherung
2 Geräteheizkörper
3 Zunge
4 Lasche
5 Schlitz
6 Verkleidung der Strömungssicherung
7 Gerätemantel
8 Klemmfeder
9 Abgasrohr
10 Kragen der Strömungssicherung

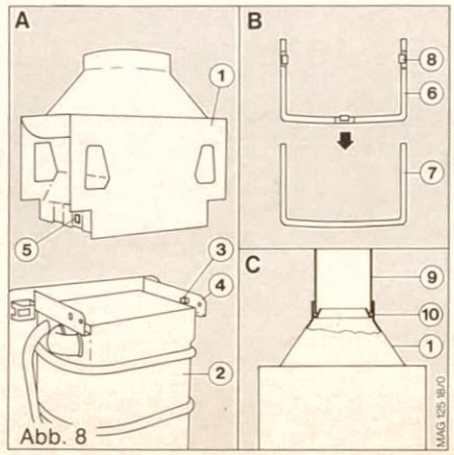


Abb. 8

a) Strömungssicherung (1) auf den Geräteheizkörper (2) aufsetzen. Zungen (3) der Laschen (4) müssen dabei in die Schlitze (5) der Strömungssicherung einrasten.
b) Verkleidung (6) der Strömungssicherung von hinten auf den Gerätemantel (7) aufschieben, bis Klemmfedern (8) einrasten.
c) Gerätemantel auf das Gerät aufsetzen und hinter die Klemmfedern der Geräterückwand einrasten.
d) Temperaturwählerknopf und Bedienungsknöpfe der Zapfventile aufstecken.
e) Abgasrohr (9) in die Strömungssicherung einsetzen. Auf richtigen Sitz des Rohres im Kragen (10) der Strömungssicherung achten.

7 Betriebsbereitstellung

Inbetriebnahme/Bedienung

Bei der ersten Inbetriebnahme ist die Gaseinstellung gemäß Kapitel 8 vorzunehmen.

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes, sowie die Einweisung des Betreibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Geyser ist entsprechend der dem Gerät beigepackten Bedienungsanleitung 804121 D vorzunehmen.



Abb. 9

8 Gaseinstellung

8.1 Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Stadtgase Ferngase Mischgase ML, *PBL*	Erdgase		Flüssiggase
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	S *PBL*	L	H	PB
zusätzliche Kennzeichnung	–	gelber Aufkleber: Eingestellt auf Erdgas L W_o = 12,4 kWh/m³ (10700 kcal/m³) 20 mbar	roter Aufkleber: Eingestellt auf Erdgas H W_o = 15 kWh/m³ (12900 kcal/m³) 20 mbar	–
werkseitige Einstellung Wobbe-Index W_o in kWh/m³ (kcal/m³)	7,5 (6500) *PBL: 7,0 (6000)*	12,4 (10700)	15,0 (12900)	–
Justierung der werkseitigen Einstellung am Gasmengenregler	Einstellung nicht plombiert	Einstellung plombiert		Fest-einstellung über Vordüse Kein Regler vorhanden

8.2 Maßnahmen zur Gaseinstellung der Geräte

<table>
<tr><th>Geräteausführung für</th><th>Stadtgase, Ferngase, Mischgase ML, PBL</th><th colspan="2">Erdgase der Gruppe
L | H</th><th>Flüssiggase PB</th></tr>
<tr><td>Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlich vorhandenen Gasfamilie/Gasart</td><td colspan="3">Umstellung auf die vorhandene Gasfamilie/Gasart gemäß Kapitel 9 vornehmen.
Anschließend Gaseinstellung gemäß Abs. Ⓑ . . . Ⓒ vornehmen.</td><td>Keine Umstellung</td></tr>
<tr><td>Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index W_o des örtlichen Gases mit dem werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_o</td><td>Werkseitige Einstellung des Gasmengenreglers plombieren.</td><td colspan="2">—— | ——</td><td rowspan="3">Einstellung gemäß Abs. 8.3 – 8.6 entfällt</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Ⓒ Örtlich vorhandenes Gas mit unterschiedlichem Wobbe-Index W_o zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_o</td><td rowspan="2">Einstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen.
Einstellung plombieren.</td><td colspan="2">Einstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen.
Einstellung plombieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bei H-Geräten, welche vorübergehend mit Erdgas L und anschließend – ohne Neueinstellung – mit Erdgas H betrieben werden, Einstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen, wenn vom zuständigen GVU vorgesehen.
Ggf. Einstellung plombieren.</td></tr>
<tr><td colspan="5">Bei den Geräteausführungen S, PBL, L und H erfolgt eine Gaseinstellung am Gas-Mengenregler.

Bei der Geräteausführung PB entfällt die Gaseinstellung.
Der Anschlußdruck (Gasfließdruck) muß bei Betrieb mit Flüssiggas zwischen 42,5 und 57,5 mbar liegen (bei Anschlußdrücken unter 50 mbar verminderte Geräteleistung).

Ist keine Gaseinstellung erforderlich, so ist nur eine grobe Zählerkontrolle in Anlehnung an Abs. 8.5 und eine Funktionsprüfung nach Abs. 8.7 vorzunehmen.</td></tr>
</table>

8.3 Einstellung der Zündflamme

a) Zündflamme entsprechend Bedienungsanleitung anzünden.
b) Zündflamme kontrollieren und ggf. an der Zündgas-Einstellschraube (Abb. 10, Pos. 5) nachstellen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung muß die Zündflamme das Thermoelement umschließen.

Bei H-Geräten, welche vorübergehend mit Erdgas L und anschließend – ohne Neueinstellung – mit Erdgas H betrieben werden, ist die Zündflamme so einzustellen, daß der Flammensaum das Thermoelement gerade berührt.

Bei PB-Geräten entfällt die Einstellung der Zündflamme.

8.4 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

a) Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (Abb. 10, Pos. 1) lösen, aber nicht ganz herausdrehen.
b) U-Rohr-Manometer anschließen.
c) Ggf. Plombendraht und Sicherungsblech vom Gasmengenregler (Abb. 10, Pos. 6) entfernen.
d) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
e) Nach Tabelle 8.8 (Seite 16) einzustellenden Düsendruck festlegen.
Tabellenwert: .....(mbar)
f) Düsendruck an der Einstellschraube (Abb. 10, Pos. 6) des Reglers einstellen.
Linksdrehen –
Druckerhöhung – **mehr Gas**
Rechtsdrehen –
Druckminderung – **weniger Gas**
Ist Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 8.6 überprüfen.

8.5 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

a) Nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer Kontrolle über Zähler vornehmen, wenn sichergestellt ist, daß während dessen kein Zusatzgas zur Deckung von Gasverbrauchsspitzen eingespeist wird. Bitte Information hierüber beim Gasversorgungsunternehmen einholen.

b) Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abzulesenden Zählerwertes mit dem entspr. Wert der Tab. 8.9. Zeitmessung möglichst mit Stoppuhr.

- Abweichungen unter ± 5%, nachsteller nicht erforderlich.
- Abweichungen zwischen –5% und –10%, Durchflußmenge wie in Abs. 8.4 beschrieben, nachstellen.
- Abweichungen über +5% oder –10%, Düsendruck (Abs. 8.4), Düsenkennzeichnung mit Tabelle 8.8 (Seite 16) und Anschlußdruck (Abs. 8.6) überprüfen. Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

c) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung außer Betrieb nehmen.

d) U-Rohr-Manometer abnehmen.

e) Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1) festdrehen.

f) Sicherungsblech am Gasmengenregler (6) befestigen und plombieren.

8.6 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

a) Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens (3) herausschrauben.

b) U-Rohr-Manometer anschließen.

c) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.

d) Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.
Er muß liegen zwischen:
7,5 und 15 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase),
18 und 25 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase).
Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:
5 und 7,5 mbar bei der 1. Gasfamilie
15 und 18 mbar bei der 2. Gasfamilie
sind die **Klammerwerte** der Tabelle 8.8 für die Einstellung zu verwenden.
Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

e) Gerät außer Betrieb nehmen.

f) U-Rohr-Manometer abnehmen.

g) Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens (3) festschrauben.

1 Düsendruck-Meßstutzen
2 Gas-Mengenregler/Zwischenstück (PB)
3 Anschlußdruck-Meßstutzen
5 Zündgas-Einstellschraube
6 Abdeckblech mit darunter befindlicher Gasmengen-Einstellschraube
7 Temperaturwähler
8 Dichtschraube (Langsamzündventil)
9 Zentralschalter

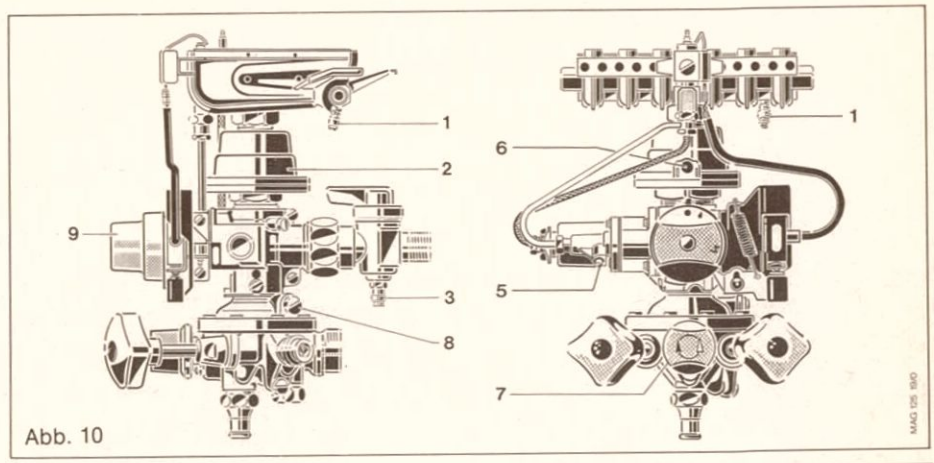


Abb. 10

8.7 Funktionsprüfung

a) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
b) Gerät auf Dichtheit prüfen.
c) Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
d) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
e) Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
f) Gebrauchsanleitung auf den Gerätemantel aufkleben.
g) Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitungen übergeben.
h) Wartungsvertrag empfehlen.

8.8 Düsendruck-Einstelltabelle

Gasart	Geräte-Kenn-buchstabe	Kennzeichnung [1]		Wobbeindex W_o	Düsendruck bei Nennwärmebelastung in mbar [2] [3]
		Brenner-düse	Zünd-brenner-düse	(kWh/m³)	Klammerwerte 85 % Nennwärmebelastung
Stadt- und Ferngase (A und B) Mischgase ML	S	225	65	6,75	4,9 (3,5)
				7,00	4,6 (3,3)
				7,25	4,2 (3,1)
				7,50	4,0 (2,9)
				7,75	3,7 (2,7)
				8,00	3,5 (2,5)
				8,10	3,4 (2,5)
				8,25	3,3 (2,4)
				8,50	3,1 (2,2)
				8,75	2,9 (2,1)
				9,00	2,8 (2,0)
Mischgase PBL	PBL	240	65	6,60	3,8 (2,7)
				6,80	3,6 (2,5)
				7,00	3,4 (2,4)
Erdgase Gruppe L	L	135	40	11,65	10,7 (7,7)
				11,90	10,2 (7,4)
				12,15	9,8 (7,1)
				12,40	9,4 (6,8)
				12,65	9,0 (6,5)
				12,90	8,7 (6,3)
				13,25	8,2 (6,0)
Erdgase Gruppe H	H	125	40	13,25	10,6 (7,7)
				13,50	10,3 (7,4)
				13,75	9,9 (7,1)
				14,00	9,5 (6,9)
				14,25	9,2 (6,6)
				14,50	8,9 (6,4)
				14,75	8,6 (6,2)
				15,00	8,3 (6,0)
				15,25	8,0 (5,8)
				15,50	7,8 (5,6)
Flüssiggase PB	PB	7/060	13	Vordüse 210	

Die Düsendruck-Werte in Klammern ( ) gelten für die Einstellung bei zu geringem Anschlußdruck (s. Seite 14, Abs. 8.6).

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

[3] 15°C, 1013 mbar, trocken.

8.9 Gasdurchfluß-Einstelltabelle für Zählerkontrolle

Gasart	H_{uB} [1] Betriebs-heizwert		H_u [2] Heizwert		H_o [2] Brennwert		Gasdurchfluß bei Nennwärmebelastung
	kWh/m³	kcal/m³	KWh/m³	kcal/m³	kWh/m³	kcal/m³	l/min [1]
	4,0	3400	4,2	3600	4,7	4000	44
	4,3	3700	4,5	3900	5,0	4300	41
Stadt- und Ferngase	4,6	4000	4,9	4200	5,4	4600	38
(A und B)	4,9	4200	5,2	4500	5,8	5000	36
	5,2	4500	5,5	4700	6,1	5300	33
Mischgase ML und PBL	5,5	4700	5,8	5000	6,4	5500	32
	5,8	5000	6,1	5300	6,8	5900	30
	6,1	5300	6,4	5500	7,1	6100	28
	6,4	5500	6,8	5900	7,5	6500	27
	7,6	6500	8,0	6900	8,9	7700	23
	8,0	6900	8,4	7200	9,3	8000	22
	8,4	7200	8,9	7700	9,9	8500	21
Erdgase	8,8	7600	9,3	8000	10,3	8900	20
Gruppe	9,2	7900	9,7	8300	10,8	9300	19
L und H	9,6	8300	10,1	8700	11,2	9600	18
	10,0	8600	10,5	9000	11,7	10000	17
	10,4	8900	11,0	9500	12,2	10500	17
	10,8	9300	11,4	9800	12,7	10900	16
	11,2	9600	11,8	10200	13,1	11300	15

[1] 15 C, 1013 mbar, trocken
[2] 0 C, 1013 mbar, trocken

9 Umstellung auf eine andere Gasart

Die Umstellung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen vorgenommen werden.

1 Kammergruppe
2 Zündbrennerrohr
3 Überwurfmutter
4 Kammerträger
5 Führungen am Kammerträger
6 Brennerdüsen
7 Thermoelement
8 Überwurfmutter mit Sieb
9 Zündbrennerdüse
10 Schlitzschraube

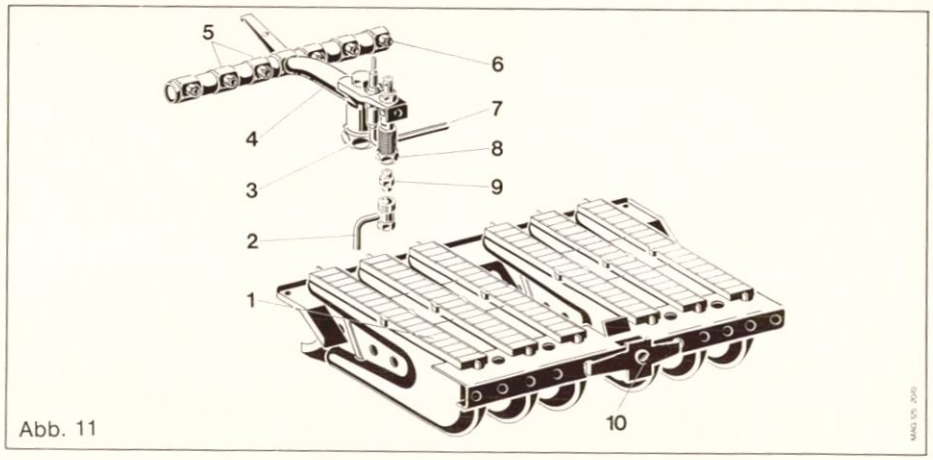


Abb. 11

Durchführung der Umstellung

a) Temperaturwählerknopf und Bedienungsknöpfe (Direktzapfung) abziehen und Gerätemantel abnehmen.
b) Piëzozünder-Kabel abziehen, Zündbrennerleitung (2) durch Lösen der Überwurfmutter (8) abschrauben und Thermoelement (7) aus der Aufnahme im Kammerträger (4) herausziehen.
c) Überwurfmutter (3) lösen und Kompletten Brenner aus dem Gerät herausnehmen.
d) Nach Lösen der Schraube (10) Kammergruppe (1) vom Kammerträger (4) abnehmen.
e) Brennerdüsen (6) ausschrauben und Umbaudüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung mit Tabelle 8.8 vergleichen).

Zur Beachtung:

Die Düsen sind metallisch dichtend. Sie müssen gasdicht angezogen, dürfen jedoch nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen nicht benutzt werden.
Der Austausch der Zündbrennerdüse (9) ist nur bei Umstellung auf eine andere Gasfamilie erforderlich.

f) Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.
g) Gaseinstellung entsprechend den Angaben des Kapitels 8 vornehmen.
h) Umbauklebeschild in der Nähe des Geräteschildes anbringen.

10 Sonderausführung für niedrigen Wasserdruck

Dieser Gerätetyp wird dort eingesetzt, wo der erforderliche Mindestwasserdruck $p_{ü}$ (Fließdruck) zeitweilig oder dauernd unter den im Kapitel „Technische Daten" angegebenen Werten liegt.

Der im Normalgerät vorhandene Wassermengenregler ist bei diesem Gerätetyp durch eine Einstelldrossel ersetzt. Diese muß bei der Installation wie nachfolgend beschrieben eingestellt werden.

1 Warmwasserzapfventil
2 Temperaturwählerknopf
3 Einstelldrossel
4 Dichtschraube mit dahinterliegendem Langsamzündventil

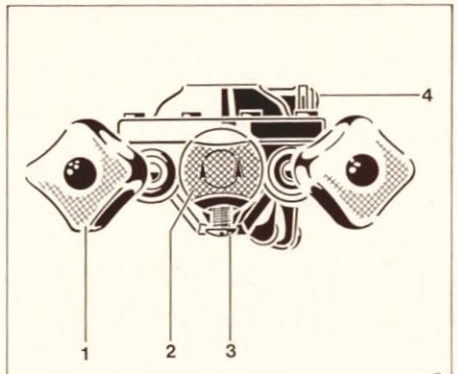


Abb. 12

a) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen. Warmwasser-Zapfventil voll öffnen.
b) Temperaturwählerknopf (2) nach rechts bis zum Anschlag drehen.
c) Einstellung an der Einstelldrossel (3) so vornehmen, daß die Temperaturerhöhung des Wassers ca. 50K beträgt. Die Warmwassermenge muß bei dieser Einstellung ca. 2,5 l/min betragen. Dieses ist zu überprüfen.
d) Liegt der Mindestwasserdruck $p_{ü}$ (Fließdruck) unter ca. 0,5bar, so ist das Langsamzündventil zu entfernen. Hierzu Dichtschraube (4) entfernen und dahinterliegendes Langsamzündventil ausschrauben. Anschließend Dichtschraube wieder einschrauben.

11 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Vaillant Geyser erhöht dessen Lebensdauer und Betriebssicherheit.

Wenigstens einmal jährlich sollte eine Überprüfung des Gerätes vorgenommen werden. Hierfür empfiehlt sich der Abschluß eines Wartungsvertrages.

11.1 Durchführung der Wartung

Entleeren des Gerätes

Zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist das Gerät zu entleeren.

- Gerät außer Betrieb nehmen. (siehe Bedienungsanleitung)
- Gerätemantel abnehmen. (siehe Seite 8).
- Gerät entleeren. (siehe Bedienungsanleitung).

Reinigen des Geräteheizkörpers

Bei geringer Verschmutzung genügt es im allgemeinen, die Heizkörperlamellen mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen. Bei stärkerer Verschmutzung wird der Heizkörper mit dem Lamellenblock nach unten in einen Behälter mit heißem Wasser unter Zusatz eines fettlösenden Waschmittels eingetaucht. Nach kurzer Zeit löst sich der Schmutz und durch Nachspülen mit klarem Wasser ist der Heizkörper wieder einsatzfähig. Zur Beachtung: Lamellen nicht verbiegen, gegebenenfalls mit einer Flachzange nachrichten.

Beim Ausbau des Heizkörpers ist wie folgt vorzugehen:

- Piëzozünder-Kabel abziehen, Zündbrennerleitung lösen und Thermoelement (s. a. Seite 18) herausziehen.
- Überwurfmutter des Brenners lösen und kompletten Brenner herausnehmen.
- Verschraubungen der Wasserleitungen zum Heizkörper am Wasserschalter lösen.
- Heizkörper aus dem Gerät herausnehmen.

Entkalken des Geräteheizkörpers

Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser.

Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

Reinigen des Brenners

Evtl. Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zünddüse ggf. mit einem weichen Pinsel reinigen und mit Preßluft durchblasen.

Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit klarem Wasser nachspülen.

Überprüfung des Wasserschalters

Je nach Wasserbeschaffenheit periodische Überprüfung der Funktionsteile, insbesondere Membrane, Stopfbuchse und Wassermengenregler.

11.2 Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

a) Gerät in Betrieb nehmen.
b) Gerät auf Dichtheit prüfen.
c) Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
d) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
e) Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
f) Sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion prüfen.

Wird das Gerät außer Betrieb genommen, muß nach weniger als 60 Sekunden das durch den Thermostrom gesteuerte Gassicherheitsventil schließen.

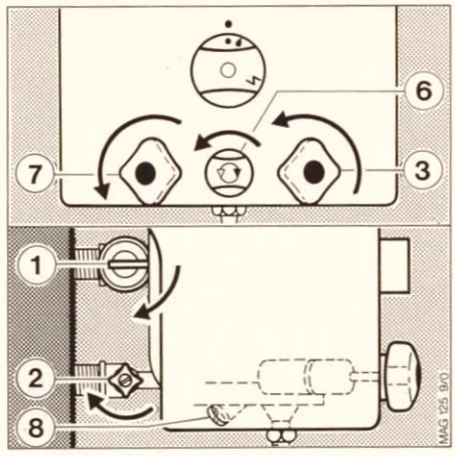
11.3 Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros oder aber die Joh. Vaillant GmbH u. Co, Abt. Ersatzteil-Verkauf, Postfach 10 10 61, 5630 Remscheid 1.

12 Vermeidung von Frostschäden

Bei Raumtemperaturen unter 0°C muß der Vaillant Geyser außer Betrieb genommen und entleert werden.

1 Gasabsperrhahn
2 Kaltwasser-Absperrventil
3 Kaltwasser-Zapfventil
6 Temperaturwähler
7 Warmwasser-Zapfventil
8 Entleerungsschraube



a) Gasabsperrhahn (1) und Kaltwasser-Absperrventil (2) schließen.
b) Temperaturwähler (6) nach links bis zum Anschlag drehen.
c) Warmwasser-Zapfventil am Gerät (7) und alle am Gerät angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen öffnen.
d) Entleerungsschraube (8) herausdrehen.
e) Fließt kein Wasser mehr aus den Warmwasser-Zapfstellen und dem Entleelungsstutzen (8), Kaltwasser-Zapfventil am Gerät (3) öffnen und Entleerungsschraube (8) wieder einschrauben.

13 Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit beträgt ein Jahr, gerechnet vom Tage der Installation. In diesem Zeitraum werden an Vaillant-Geräten auftretende Material- oder Arbeitsfehler von unserem Werk kostenlos beseitigt. Alle weiteren Ansprüche auf Schadenersatz irgendwelcher Art lehnen wir ausdrücklich ab. Für Beschädigungen, die durch unsachgemäße Installation oder vorschriftswidrige Behandlung verursacht werden, übernehmen wir keine Verantwortung. Bei Verwendung fremden Zubehörs, können wir in jedem Fall statt einer Gewährleistung die Ansprüche abtreten, die uns selbst gegen das Lieferwerk oder einen sonstigen Lieferanten zustehen.
Die Gewährleistung erlischt ferner, wenn der Liefergegenstand von fremder Seite durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert wird und wenn das Gerät nicht regelmäßig fachmännisch gewartet wird.

14 Technische Daten

1) Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12% niedriger.
2) Druckverlust im Gerät bei voll geöffnetem Warmwasser-Zapfventil. Vor- und nachgeschaltete Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.

Gerätetyp	MAG 125/7 TZ MAG 125/8 RTZ	
Nennwärmeleistung [1]	8,7 125	kW kcal/min
Nennwärmebelastung [1] (bezogen auf den Heizwert H_u)	10,5 150	kW kcal/min
Wassermenge bei Erwärmung um 30 K 40 K 50 K	4,2 3,2 2,5	l/min l/min l/min
Erforderlicher Mindestwasserdruck $p_ü$ [2] Temperaturwähler-Stellung „heiß" ca. Temperaturwähler-Stellung „warm" ca.	 0,35 0,8	 bar bar
Ausführung als Niederdruckgerät	0,13	bar
Max. zulässiger Wasserdruck $p_ü$	13	bar
Gasanschlußwert Stadtgas H_{uB} = 4,2 kWh/m³ (3600 kcal/m³) Erdgas H_{uB} = 8,4 kWh/m³ (7200 kcal/m³) Mischgas H_{uB} = 6,2 kWh/m³ (5400 kcal/m³) Flüssiggas H_{uB} =12,8 kWh/kg (11000 kcal/kg)	 2,5 1,25 1,7 0,8	 m³/h m³/h m³/h kg/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät Stadtgas Erdgas Mischgas Flüssiggas	 8 20 8 50	 mbar mbar mbar mbar
Gewicht ca.	7	kg

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant®
Vaillant
Joh. Vaillant GmbH u. Co
Berghauser Straße 40
Postf. 10 10 61
D-5630 Remscheid 1
Telefon (02191) 368-1
Telex 08513-879
Telegramme: vaillant remscheid

0887 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany Imprimé en Allemagne